

FBL Adolfs informiert, dass kurzfristig Tempomessungen an der B55 vorgenommen werden, um Daten bis zur nächsten Verkehrsschau zu sammeln.

Stv. Daniel Grütz begründet den Antrag der SPD eingehend. Er führt aus, dass durch Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 30 das Unfallrisiko für Fußgänger und Radfahrer, insbesondere für Kinder und Senioren, sehr stark reduziert werden könne. Weiterhin würden Schadstoff- und Lärmemissionen drastisch reduziert und die Bevölkerung vor der immer größer werdenden Lärmbelästigung durch den PKW- und LKW-Verkehr geschützt.

Es folgt eine intensive Diskussion, in der alle Fraktionen, bis auf die FWGB, grundsätzlich ihre Zustimmung zu einem Tempolimit geben, jedoch mit vielfältigen Einschränkungen oder Ergänzungen zum vorliegenden Antrag. Nach diversen Formulierungen von Erweiterungsanträgen, der dem Antrag positiv gegenüberstehenden Fraktionen, fordert BM Thul eine kurze schriftliche Zusammenfassung der einzelnen Anträge und unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Nach der Unterbrechung wird zunächst der weitestgehende Antrag zur Tagesordnung von der UWG abgestimmt.

Der Antrag lautet:

Wir beantragen ein Tempolimit von 30 km/h für den Ortsteil Wiedenest, nicht aber für die Bergneustädter Innenstadt. Die Durchfahrt in der Innenstadt ist nur noch für LKWs gestattet, die dort anliefern.

Abstimmungsergebnis: 4 Jastimmen, 28 Neinstimmen

Daraufhin fasst der Rat der Stadt Bergneustadt den

Beschluss:

Den Kernantrag der SPD auf ganztägig und B55 im gesamten Stadtgebiet zu erweitern und das Thema in die nächsten Verkehrsschau am 13.09.2023 mitaufzunehmen. Dort sollen auch die Forderungen nach Zebrastreifen und Ampelanlagen geprüft und ggfls. bei der nächsten Beschlussfassung mit aufgenommen werden.